



# März<sup>12</sup> Empfehlungen

6 x täglich im  
Deutschlandradio Kultur  
**Die Buchkritik**  
um kurz nach halb  
Montag bis Freitag  
9:33 · 10:33 · 11:33  
14:33 · 15:33 · 16:33  
Literatur, Sach- und  
Hörbücher

[www.deutschlandradio.de](http://www.deutschlandradio.de)

## Deutschlandradio Kultur



### Michael Ondaatje *Katzentisch*

Übersetzt von Melanie Walz  
Hanser Verlag/München 2012 • 302 Seiten • 19,90 EUR

Als Elfjähriger auf einer Schiffsreise von Sri Lanka nach England: Mit zwei ebenfalls allein reisenden Jungen sitzt der Ich-Erzähler am Katzentisch des Speisesaals. In diesem zauberhaften Roman blickt der Erwachsene auf eine Reise zurück, die das Kind von damals so subtil wie dramatisch verwandelt hat.

### Péter Nádas *Parallelgeschichten*

Übersetzt von Christina Viragh  
Rowohlt Verlag/Reinbek 2012 • 1728 Seiten • 39,95 EUR

Nie ist die Unterwerfung des Körpers und der Seele durch die Gewalt so umfassend, so subtil und so zartfühlend dargestellt worden. Péter Nádas nimmt den Leser mit auf eine Reise in die Nacht des 20. Jahrhunderts – und aus ihr heraus.

### Ute Frevert *Gefühlspolitik* *Friedrich II. als Herr über die Herzen?*

Wallstein Verlag/Göttingen 2012  
152 Seiten • 16,90 EUR

Eine außergewöhnliche Sicht auf den Preußenkönig, dessen 300. Geburtstag soeben gefeiert wurde: das Porträt eines Monarchen, der nicht nur mit aufgeklärter Vernunft regierte, sondern auch Gefühle steuerte.

### Bernd Cailloux *Gutgeschriebene Verluste*

Suhrkamp Verlag/Berlin 2012  
271 Seiten • 21,95 EUR

Alte Lieben, erste Zigaretten, die Drogen der Frühe, das Geburtsjahr 1945, das Geschäftsjahr 1968 und das New-Wave-Jahr 1979 passieren hier Revue. Die Altersliebesgeschichte gerät zur Komödie der ständigen Verstimmungen – nebst Karriere-Unfähigkeit und einer chronischen Minderung der Lebensenergie.

### Gerbrand Bakker *Komische Vögel* *Tiertagebuch*

Übersetzt von Andreas Ecke  
Insel Verlag/Berlin 2012 • 159 Seiten • 8,99 EUR

Gewitterfliegen, Ziegen auf Bahngleisen und ein schielender Kakadu am FKK-Strand. Die gesammelten Tierminiaturen sind mikroskopisch genau beobachtet – und die komischsten Vögel, das sind für den Autor die Menschen.

